

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 3.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.— mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 54 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Versatzstützen Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärts Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme/bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Mr. 287.

Mittwoch, 13. Oktober 1920.

54. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Schuricht-Vortrag.

Schuricht-Vortrag.
Wir machen nochmals darauf aufmerksam, dass der heute Mittwoch in der Aula des Lyzeums I (Schlossplatz) stattfindende Vortrag des Musikdirektors Schuricht über die in dem 1. Zykluskonzerte zur Erstaufführung gelangenden Brucknerschen Werke pünktlich 8 Uhr abends beginnt.

Das 1. Zykluskonzert

Der Kurverwaltung findet am Freitag, abends 7½ Uhr
beginnend, im Kurhause statt. Herr Schuricht bringt
erstmalig zur Aufführung: Neunte Symphonie und
Te deum für 4 Solostimmen, Chor und Orchester, beides
Kompositionen von Anton Bruckner. Als Solisten
wirken mit: Annie Siben (Sopran), Hedwig Rode (Alt),
Fritz Scherer (Tenor) und Alexander Kipnis (Bass).

Réunion.

Réunion. Nach längerer Pause ist in dem intimen Rahmen des kleinen Saales in Verbindung mit der Wandelhalle für kommenden Samstag eine Réunion vorgesehen, es wird heute schon darauf hingewiesen, dass nur eine beschränkte Anzahl Karten zur Verausgabung gelangt, weshalb sich baldige Kartenlösung empfiehlt.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

1. Von Wiesbadener Künstlern. Aus Mainz schreibt unser Mitarbeiter: Fritz Mechler vom Staatstheater Wiesbaden gastierte im Stadttheater als „Baptista“ in der komischen Oper „Der Widerspänstigen Zähmung“. Der Künstler, der gesanglich und darstellerisch lebhaft interessierte, fand mit dem Ensemble reichen Beifall.

— Staatstheater. Heute Mittwoch geht im Abonnement C Schillers „Wilhelm Tell“ in Szene. In der

„Godiva“.

Hans Francks Drama im Staatstheater.

Wutgemurmels der drei Bürgerführer, ein Ozean von Haas und Empörung . . . Das „*Godiva sanctissima*“ der erlösten Jungfrauen, gejauchzt als ein noch unverändertes Dankgebet — zwischen diesem Anfang und Ende Tennysons feine unvergessliche Ballade über die alte Sage von Coventry. Nachgemacht, doch nicht nachgedichtet! Vielleicht lässt sich der Zauber jener Legende überhaupt nicht auf die Bühne übertragen, das Dichters nicht ausgereicht. Einzelnes zeigt Schönheit, an einzelnen Stellen schimmerts vom Golde echter Poesie — dann wieder werden die Farben so blass, so matt, die Verspracht so schwülstig, die Worte so hohl. Das „Netz psychologischer Verwicklungen“, das die alte Sage hier umspannt, erstickt ihren ganzen Zauber. Ein guter Auftakt der erste Akt, wenn auch jener Halbbarbar, der unerbittliche Mann des Herrenreiches, der Graf von Mercia, ganz unverständlich bleibt widerlichen Zankgespräch des Grafen und seiner Gattin *Godiva* über die „Mysterien der Nächte“ lässt das Interesse an dem Werke schon nach. Wie die beiden so töricht aneinander vorbeilieben und schier endlos aneinander vorbeireden, ist ärgerlich, wie der deutsche Neffe als Schmachtfietzen dazwischensteht — hier hat man Franck die schwache Nachahmung von Hebbels „*Gyges*“ vorgeworfen — ist so unerfreulich. Der starke eindringliche erotische Einschlag, den Tennysons Sage hier erhalten hat, wird ihr zum Verhängnis; das Schlussbild, *Godiva* den Mantel lüftend, um in voller

Titelrolle gastiert Herr Walter Pittschau vom Landestheater in Gera auf Anstellung. Am Freitag geht Lessings „Minna von Barnheim“ bei aufgehobenem Abonnement als Sondervorstellung in Szene. Den „Tellheim“ spielt Herr Walter Pittschau. Er beendet in dieser Rolle seine Engagementsgastspiele. Es wird noch bemerkt, dass zu dieser Vorstellung eine beschränkte Anzahl von Karten an der Kasse zum Verkauf gelangt. Die nächste Wiederholung der Operette „Die Grossherzogin von Gerolstein“ ist für Samstag im Abonnement C vorgesehen.

— **Residenztheater.** Der Spielplan bringt morgen Donnerstag die 25. und damit letzte Aufführung des Volksstückes „Das Glücksmädel“. In Vorbereitung ist die neue Operette von Oskar Strauss „Der letzte Walzer“.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Milch für Kranke. Die andauernde Milchknappheit macht eine verschärfte Kontrolle bei Gewährung von Krankmilch zur unbedingten Notwendigkeit. Der Magistrat sah sich daher veranlasst, das Milchamt anzuweisen, von heute ab bis zur Hebung der Anlieferung keine Verlängerung abgelaufener Krankenkarten ohne

Modelle

erster Häuser
der Rue de la Paix **Paris**
u. Place Vendôme

Vorführung täglich 11—1 u. 3—6 Uhr

BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

Nacktheit den Gatten zu umarmen, rief Pfeifer und Zischer im Parkett zur Tat.

Der schüchterne karge Beifall am Schlusse galt also nicht dem Theaterabend, für den noch Dr. Hagemanns Vorgänger verantwortlich ist, er galt nur den Darstellern. Ihre Mühe war nicht gering, doch nicht alles glückte. Frau Hummel eignet sich nicht für die Godiva, von der Zartheit dieser Heiligen hatte sie nichts. Dazu schrie sie alle Stimmung tot. Herr Dr. Gerhards fand als denkender Schauspieler den guten Mittelweg, er war verliebt, war der nach Jungfrauenblut dürstende Tyrann; in dem blutroten Trikot gab er übrigens das stellenweis passende Bild des Henkers. Herr Albert hauchte seine Verse als verlöbter Neffe vor sich hin, ergreifend zu wirken als Erblindeter verstand er nicht. Aus der blassen Rolle der Mutter — die wohl bei ihrem Ehebericht an Iphigeniens Wort dachte „einem rauhen Gatten zu gehorchen ist Pflicht und Trost“ — konnte Frau Laudien nicht viel machen. In ihren kleineren Aufgaben bewährten sich die Herren Wiegner, Schwab, Zollin, Lehrmann und Jaffé. Die Regie hatte mit Glück recht wuchtig wirkende Burggemächer und einen einfach imposanten Schlosshof hingestellt.

M.-W.

M.-W.

Tanzturnier im Kurhaus.

Zur wichtigen Sache ist heute das Tanzen geworden — soviel Inbrunst, soviel Hingabe, soviel Fleiss und Kunst ist wohl im Tanzsaal noch zu keiner Zeit aufgewendet worden. Man tanzt schon nicht mehr zum simplen Vergnügen, man tanzt als Künstler, man tanzt

mit Ernst und Gewissenhaftigkeit. Was einst Freude und Unterhaltung war, ist heute Studium. Eleganz im Superlativ soll jede „Figur“ sein. Qualität hat die Bewegung, edle Form die Linie. Grazie schwingt das Zepter, Terpsichore trägt nicht mehr das hellenische Gewand, sie thront mit seidenem Schleierstrumpf, in kniekurzem Rock, vollem Rückendekolleté und dem so vornehmen Lorgnon. — — —

Der Tanz im Ballsaal als künstlerischer Wettkampf! Preisrichter das Publikum. Zum Tanzturnier wurde der Tanztee am Montag. One step, Foxtrott, Tango und Boston wurden von einer grösseren Zahl Paare, Damen und Herren der Gesellschaft, vorgetanzt. Immer mit wirklicher Eleganz, mit Grazie, mit Inbrunst wie gesagt. 300 Personen — ein Beweis, wie glücklich Herr v. Türcke in der Wahl seiner Veranstaltungen ist — sassen im kleinen Saal als Richter. Herrn Tanzlehrer Biers tüchtige Schüler waren die Tänzer. Dem Schrei nach „gepflegtem“ Theater ist der Ruf nach „gepflegtem“ Tanz sicherlich zuvorgekommen, man sah viel Schönheit bei diesem modernen Geschiebe, das einen mit dem Tanz von heute wohl versöhnen könnte. Zur Abwechslung nach der Mühe des Tanzens und des Urteils wurden die neuen Erfindungen betriebsamer Tanzlehrer, der vornehme gefällige Fandango und der hüpferrische, beweglichere Rouli-Rouli und der muntere Tipsi step vorgetanzt. Nach mehr als zweistündigem Bemühen konnten die siegreichen Paare verkündet werden. Den ersten Preis erhielt das Paar Herr Feickert-Fräulein v. Paur, den zweiten Herr Baron v. Ende und Baronin v. Ofen, den dritten Preis Herr Börner und Fräulein Gasser und den vierten Preis Herr Olaf Christiansen und Fräulein Blumenthal.

M.-W.

Billiger als Frachtgut und schneller als Eilgut!

Regelmäßiger Eilfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück.

Abfahrt täglich: Von Mainz 9 Uhr vorm., Rheinallee 21. Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolasstr. 5.

L. RETTENMAYER, Wiesbaden,

Nikolasstrasse 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6611. **Mainz**, Rheinallee 21. Tel. 860.



Ausflug mit dem Kurauto: 10 Uhr: Kloster Eberbach.
2.15 Uhr: Feldberg.

Nachmittags-Konzert.

4—5 $\frac{1}{2}$ Uhr. 504. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

- | | |
|---------------------------------------|------------|
| 1. Stafetten-Marsch | Friedemann |
| 2. Ouverture zu „Der Sturm“ | Taubert |
| 3. Intermezzo aus „William Rathcliff“ | Mascagni |
| 4. Die Sprudler, Walzer | Kéler Béla |
| 5. Saltarello | Gounod |
| 6. Präludium und Fuge | Bach-Abert |
| 7. Fantasie aus „Le Roi Pa dit“ | Delibes |

Abend-Konzert.

8—9 $\frac{1}{2}$ Uhr. 505. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

- | | |
|---|------------------|
| 1. Ouverture zu „Faust“ | J. Lindpaintner |
| 2. Finale aus „Maritana“ | Wallace |
| 3. O komm mit mir in die Frühlingsnacht, Lied | F. v. d. Stucken |
| 4. Immer oder nimmer, Walzer | Waldteufel |
| 5. Ouverture zu „Blaubart“ | W. Taubert |
| 6. III. norwegische Rhapsodie | J. Svendsen |
| 7. Fantasie aus „Die Jüdin“ | F. Halevy |

Abends pünktlich 8 Uhr, in der Aula
des Lyzeums I Schlossplatz:

VORTRAG

mit Erläuterungen am Klavier
über

Anton Bruckner's „Neunte
Symphonie“ u. „Te Deum“.

(Diese Werke bilden das Programm
des I. Zyklus-Konzertes.)

Herr CARL SCHURICHT.

Eintrittspreis: 2 Mk.

(Die Plätze sind nicht numeriert.)

Kartenverkauf an der Tageskasse im Kurhause.

Staats-Theater.

Mittwoch, den 13. Oktober.

5. Vorstellung. Abonnement C.

Wilhelm Tell

Schauspiel in fünf Akten von Friedrich von Schiller.

Personen:

- | | |
|---|--------------------|
| Hermann Gessler, Reichsvogt in Schwyz | Dr. Paul Gerhards. |
| und Uri | |
| Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr | Hans Rodius. |
| Ulrich von Rudenz, sein Neffe | Karl Ludwig Diehl. |
| Werner Stauffacher, Landknecht | Walter Zöllin. |
| Itel Reding, aus Schwyz | Max Andriano. |

Walther Fürst,
Wilhelm Tell
Rösselmann, der Pfarrer,
Petermann, der Sigrist,
Kunzi, der Hirte,
Werni, der Jäger,
Rudi, der Fischer,
Arnold von Melchthal,
Baumgarten,
Meyer von Sarnen,
Struth von Winkelried,
Arnold von Sewa,
Jenny, Fischerknecht,
Seppi, Hirtenknecht,
Gertrud, Stauffachers Gattin,
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter,
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin,
Armgarde,
Mechthild, Bäuerinnen,
Elisbeth,
Hildegard,
Walter, Tells Knaben,
Wilhelm, So'dner,
Friesenhard, So'dner,
Luthold,
Rudolph der Harra, Gesslers Stallmeister,
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben,
Stüssi, der Flurschütz,
Wanderer,
Ausrufer,
Landenbergische Reiter, Franz Bendhack, Heinrich Frensch,
Wilhelm Tell, Landestheater in Gera als Gast.

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

aus Unterwalden

aus Uri.

J. HERTZ

MÄNTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGGASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 365 u. 6470.

Beckhardt, Kaufmann & Co

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma

Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Telephon Nr. 854.

446d

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hotel.

Elegante Pelzneuheiten. Pelzwaren-Spezialhaus H. Betz

Grosse Burgstrasse 9.

Telephon 6534.

Städtische Badhäuser. Kaiser Friedrich-Bad

Thermal- und Sulfwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder, Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen, Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.

Badhaus zum Schützenhof

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit.

Kuhl's Zahn-Atelier

Wiesbaden, Schwalbacher Str. 52, Ecke Wellritzstr.

Haltestelle der Elektrischen Linie 3.

Telefon 2577. Telefon 2577.

Sprechstunden: Von 9—5 Uhr, Sonntags von 9—11 Uhr.

Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch ausser der Sprechstunde behandelt.

In den meisten Fällen garantiert schmerzloses Zahnziehen.

Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz und kaum unterscheidende Plomben.

Schonendste Behandlung zugesichert. Mässige Preise.

Kleinfen
Vornehme Damenhüte
Langgasse 39. Fernruf 6118
Schräg gegenüber dem Kaiser Friedrich-Bad.
On parle français English spoken

Wies, Rheinstrasse 63, zu der Gäste willkommen sind, werden die Abgeordneten über die in Braunschweig stattgehabte Hauptversammlung der Deutschen Friedensgesellschaft und den 9. deutschen Pazifistenkongress Bericht erstatten. Am Donnerstag, den 21. d. M., spricht in öffentlichem Vortrag in der Aula des Lyzeums am Schlossplatz bei freiem Eintritt Herr Kultusminister Dr. Strecker aus Darmstadt über „Die Erziehung der deutschen Jugend zum Menschentum“.

— Nassauischer Heimatbund, Ortsgruppe Wiesbaden. Der Nassauer Stammtisch findet von jetzt ab jeden Mittwoch Abend 8 Uhr im altertümlichen Gasthaus „Zum Urturm“, Marktstrasse 15, 1. Stock, statt. Gäste willkommen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Karl Schönherr's Kindertragödie erlebte ihre Berliner Uraufführung und erzielte trotz der wenig liebevollen Regie von Slade einen vollen Erfolg. Der starke Beifall galt vor allem der weiblichen Darstellerin Hedwig Keller, einer aus Wien geholten Schauspielerin, die sich mit der Rolle der Schwester beim Berliner Publikum auf das Beste einführte. Man hätte im übrigen von der Berliner Aufführung dieses Werkes etwas mehr erwarten können.

— Ein Strindberg-Preis zur Völkerversöhnung. Die Katastrophe des Weltkrieges hat Strindbergs Kinder, Strindbergs Übersetzer, Strindbergs Verleger veranlasst, für die beste Dichtung oder Schrift in deutscher Sprache, die die Versöhnung der Völker fördert, einen Preis von dreitausend Mark jährlich zu stiften, der jedes Jahr an

Strindbergs Geburtstag (22. Januar) verliehen wird. Strindbergs Freund, Prof. Dr. Carl Ludwig Schleich, hat das Amt des Preisrichters übernommen. Etwaige Einsendungen von Büchern oder Manuskripten sind an den Verlag Georg Müller (München) zu richten.

Sport.

we. Fussballspiele in Wiesbaden. Das mit Spannung erwartete Wiesbadener Derby endete nach scharfem Kampf mit einem knappen Sieg der „Germania“ mit 3:2 Toren. Germania trat vollständig an, während Sportverein mit zwei Ersatzleuten spielte. Die erste Halbzeit sah Sportverein im Angriff; bald gelang es dem Halblinken durch prächtigen Schuss seinem Verein die Führung zu geben, dem kurz darauf der Mittelstürmer nach einem Durchbruch ein zweites Tor folgte. Halbzeit 2:0 für Sportverein. Nach der Pause strengte sich Germania mächtig an und konnte auch 20 Minuten vor Schluss den ersten Erfolg erringen, dem 10 Minuten später der Ausgleich folgte. Jetzt gaben beide Parteien alles aus sich heraus, um den Sieg zu erringen. Germania war die Glücklichere, und es gelang ihr, eine Minute vor Schluss einen Eckball zum siebringenden Tor zu verwandeln.

Neues vom Tage.

— Wussten sie schon —? Wussten sie schon, dass es in Deutschland den Flieder, den unsere Dichter so gerne besingen, erst seit dem sechzehnten Jahrhundert gibt? — Wussten sie schon — um von etwas Prosa-ischerem zu reden —, dass ein ausgewachsener Ochse

nicht mehr als zehn Pfund Fleischextrakt liefert? — Jede Taschenuhr tickt fünfmal in der Sekunde, dreihundertmal in der Minute, achtzehntausendmal in der Stunde. Wie lange besitzen sie ihre Uhr? — Wie oft hat sie in dieser Zeit getickt? — Das Erbauen des Vatikans hat zweihundert Jahre in Anspruch genommen und fiel in die Regierungszeit von dreizehn Päpsten. — Wussten sie schon, dass die ersten Kartoffeln, die in Preussen geerntet wurden, nirgendwo wuchsen als im — Berliner Lustgarten? — Wenn jetzt die beiden Zeiger der Uhr übereinander stehen, wieviel Zeit vergeht, bis sie wieder übereinander zu stehen kommen? — Fragen sie dies ihre Bekannten; sie werden ein Dutzend falsche Antworten bekommen, ehe sie die einzig richtige hören. Und die lautet: „1 Stunde, 5 Minuten und $\frac{5}{11}$ Minuten.“ Wie oft dann fragen sie ihre Bekannten bitte weiter: „Wie oft im Tage (den Tag zu 24 Stunden gerechnet) stehen die Zeiger der Uhr übereinander?“ Es wird falsche Antworten hageln. Die einzige richtige Antwort ist: „22 mal!“ Wer es nicht glauben will, probiere es aus, indem er die Zeiger der Uhr entsprechend oft dreht. Wussten sie schon, dass in der ganzen Bibel das Wort „Nerven“ nicht vorkommt?

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vom 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090.

Deutz & Geldermann

Die beliebte Marke
in anerkannt
hervorragender Qualität

Überall erhältlich

Schalter
geöffnet
von
8-6 Uhr.

Bankkommandite CARL KOCH & Co.

(Kommandite der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank, Frankfurt am Main.)

Mainz
Bahnhofstrasse 3.
Telephon 600, 4433, 4434.

Wiesbaden
Wilhelmstrasse 48 (Hotel Kaiserbad, Café Lehmann)
Telephon 5829 und 5830.

Erledigung sämtl. bankmäßigen Geschäfte, Umwechslung fremder Geldsorten, Kreditbriefe.
Börsenausführungen

+ Change +

Guichets
ouverts de
8^h à 6^h

Tango-Tee 4½-6½ Uhr mittags
Tanz-Souper 9½-11½ Uhr abends

täglich im

CARLTON-RESTAURANT

Hotel Metropole-Monopole

Wilhelmstrasse 10 Direktion H. Habets Fernsprecher 436

Gabel-Brühstück (Lunch) mit Konzert 12½-3 Uhr
Abendessen (Diner) mit Konzert 7-9½ Uhr
Restaurant nach der Karte den ganzen Tag
Erprobte Küche — Gepflegte Weine
Zimmer mit Bad und Toilette, Salons, Thermalbäder

Bei einem Aufenthalt von wenigstens 5 vollen Tagen vorteilhafte Pensions-Arrangements

Foyer-Restaurant Staats-Theater

Speisen vor, während und nach
der Vorstellung bei Vorausbestel-
lung von Pause zu Pause. Erst-
klassige Rhein-, Mosel- und Bor-
deaux-Weine.
In Verbindung habe in dem Warte-
raum neben dem Foyer-Eingang
Kolonnade 36, eine Cigarren- und
Cigaretten-Verkaufsstelle einge-
richtet. **Ohr. Klauer**

Berthold Köhr
Langgasse 7
Telef. 6655.

Damenhüte
neueste Schöpfungen.

Konzert

SPLENDID

Bärenstrasse 6

5 Uhr-Tee — Vornehme Wein-Diele

Bristol-Bodega

elegante Räume
Bes. Henry Peters.

Kapelle
Scharach-
Kempf

Automobil-Centrale Wiesbaden G. m. b. H.

General-Vertrieb der OPEL-Automobilwerke.
Benzin, Oel, Pneumatik, Zubehörteile.
Telephon 6160, 6161, 6162. = Bahnhofstrasse 20.

Tag- u. Nachtbetrieb für Automobillfahrten u. Garage.

Gleichzeitig bringen wir unseren **Taximeter- und Luxusautomobil-**
betrieb in erstklassigen, offenen und geschlossenen Automobilen für Touren
und Stadtfahrten, Fahrten von und nach der Bahn, besonders zu den Früh-
und Spätzügen, nach den Rheinschiffen u. s. w. bei pünktlichster
Bedienung sowie billigster Berechnung in empfehlende Erinnerung.

5
UHR
TEE

„Mascotte“

Wein-Diele

Original American Drinks

1 Mauritiusplatz 1
Telephon Nr. 1861

Hotel & Badhaus

„Weisse Lilien“

Neuer Besitzer:
Paul Hellbecker

Bäder aus eigener Quelle
(Drei Lilien-Quelle)

Familien-Restaurant

Häfnergasse 8.

Wiesbaden

Nassauer Hof

Grillroom

Theaterbesuchern
besonders empfohlen.

Offenes Bier.

Walhalla-Lichtspiele.

Der neueste Film
mit **Lotte Neumann:**
Moj.
Tragödie in 5 Akten von Hans
Hoffensthal.
Regie: Rud. Bjebrach.
Er, Sie und der Dackel.
Schwank in 3 Akten.
Leo Penkert.
(Ufa-Film.)

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.
Fernsprecher 49.
Mittwoch, den 13. Okt. 1920
abends 7 Uhr.
Die Frau von Korosin.
Operette in 3 Akten.
Musik von Otto Schwartz.



KURHAUS WIESBADEN

Freitag, den 15. Oktober 1920,
abends pünktlich 7½ Uhr im grossen Saale:

I. Cyklus-Konzert

Leitung:
Herr **Carl Schuricht**
Solisten:
Fräulein **Annie Silben** (Sopran)
Fräulein **Hedwig Rode** (Alt)
Herr **Fritz Scherer** (Tenor)
Herr **Alexander Kipnis** (Bass).
Orchester:
Städtisches Kurorchester.
Chor:
Der Cäcilien-Verein.
Vortragsfolge:
Anton Bruckner: Neunte Symphonie (zum ersten Male).
I. Feierlich.
II. Scherzo.
III. Adagio.
Anton Bruckner: Te deum für 4 Solostimmen, Chor und
Orchester (zum ersten Male).
Ausabonniert bis auf Galerie Rückstz: 5.50 Mk. und einige
Parkettplätze.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in
den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen
ohne Hüte erscheinen zu wollen.
Städtische Kurverwaltung.

Hut- und Pelzhaus ADOLF SCHIFFER

Kirchgasse 43 Wiesbaden Langgasse 1
Telefon 1547

Grosses Lager moderner Pelzwaren
Hüte und Mützen in allen Preislagen
Umarbeitungen Neuanfertigungen
Reparaturen werden schnell und fachmännisch ausgeführt.
Streng reelle Bedienung. — Zivile Preise.

Nach den Anmeldungen vom 11. Oktober 1920.

Fürstenhof
 Grüner Wald
 Spiegel
 Grüner Wald
 Europäischer Hof
 Hotel Hansa
 Rheinischer Hof
 Rose
 Dr. Bielefeld

Central-Hotel
Kaiserhof
Pfalzer Hof
Hessischer Hof
Hospiz z. hl. Geist
Metropole-Monopol
Vier Jahreszeiten
Nassauer Hof
Wiesbadener Hof
Metropole-Monopol
Hessischer Hof
Schwarzer Bock
Europäischer Hof
Nerotal
Taunus-Hotel
Zur Sonne
Rose
Metropole-Monopol
Zur Stadt Biebrich
Evangl. Hospiz
Nassauer Hof
Pariser Hof
Rheinischer Hof
Hospiz z. hl. Geist
Central-Hotel
Hotel Hansa
Park-Hotel
Fürstenhof
Reichspost
Nassauer Hof
Zur Stadt Biebrich
Hotel Wilhelma
Grüner Wald
Zur Sonne
Christl. Hospiz II
Taunus-Hotel
Bristol-Excelsior
Hessischer Hof
Fürstenhof
Hotel Vogel
Quisisana
Bristol-Excelsior
Nassauer Hof
Metropole-Monopol
Grüner Wald
Fürstenhof
Hotel Hansa
Hotel Adler
Lorium Dietenmühle
Nassauer Hof
Kaiserhof
Taunus-Hotel
Metropole-Monopol
Eplenade
Wiesbadener Hof
Nassauer Hof
Hotel Wilhelma
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Hotel Hansa
Karls Hof
Metropole-Monopol
Hotel Berg
Hotel Nizza
Europäischer Hof
Primavera
Grüner Wald
Metropole-Monopol
Friedrichstr. 31
Grüner Wald
Kapellenstrasse 53
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Metropole-Monopol
Schwarzer Bock
Hotel Wilhelma
Wiesbadener Hof
Nassauer Hof

Grüner Wald
Reichspost
Central-Hotel
Europäischer Hof
Metropole-Monopol
Schwarzer Bock
Taunus-Hotel
Metropole-Monopol
Zum neuen Adler
Taunus-Hotel
Evangel. Hospiz
Grüner Wald
Bellevue
Hotel Hansa
Kaiserbad
Metropole-Monopol
Hotel Wilhelma
Nassauer Hof
Hotel Wilhelma
Rose
Nassauer Hof
Christl. Hospiz II
Kurium Dr. Lubowski
Vier Jahreszeiten
Evangel. Hospiz
Grüner Wald
Rose
Schwarzer Bock
Europäischer Hof
Europäischer Hof
Schwarzer Bock
Kaiserhof
Overlaken, Quisisana
Hotel Viktoria
Europäischer Hof
Grüner Wald
Grüner Wald
Central-Hotel
Kölnischer Hof
Gartenfeldstr. 17
Zur guten Quelle
Wiesbadener Hof
Nonnenhof
Rose
Evangel. Hospiz

m Europäischer Hof
 Hotel Berg
 Taunus-Hotel
 Zur guten Quelle
 Haus Wenden
 Taunus-Hotel
 Grüner Wald
 Kaiserbad
 Metropole-Monopol
 Hotel Hansa
 Grüner Wald
 Hessischer Hof
 Zum neuen Adler
 Wiesbadener Hof
 Hotel Wilhelm
 Taunus-Hotel
 Grüner Wald
 Rose
 Nassauer Hof
 Metropole-Monopol
 Vier Jahreszeiten
 Grüner Wald
 Nassauer Hof
 Evangel. Hospiz
 desheimer Strasse 9
 Grüner Wald
 Schwarzer Bock
 Hotel Wilhelm
 Metropole-Monopol
 Wiesbadener Hof
 Hotel Hansa
 Europäischer Hof
 Kaiserbad
 Europäischer Hof
 Quisisana
 Karlshof
 Europäischer Hof
 Kölnischer Hof
 Zur guten Quelle
 Grüner Wald
 Imperial
 Ludwigshafen
 Metropole-Monopol
 Grüner Wald

Hotel Hansa
Bristol-Excelsior
Zum neuen Adler
Hotel Hansa
Schwarzer Bock
Hessischer Hof
Central-Hotel
Hospiz v. hl. Geist
Kaiserhof
Hotel Hansa
Wiesbadener Hof
Regina-Hotel
Vier Jahreszeiten
Metropole-Monopol
Cordan
Regina-Hotel
hagen

Hotel Spiegel
Kölnischer Hof
Evangel. Hospiz
Bristol-Excelsior
Grüner Wald
Sartoriusstr. 12
Grüner Wald
Pfälzer Hof
Metropole-Monopol
Hotel Hansa
Pension Balmoral
Metropole-Monopol
Rheinischer Hof
Taunus-Hotel
Heessischer Hof
Grüner Wald
Hotel Hansa
Rose
Heessischer Hof
Grüner Wald
Kölnischer Hof
Zur guten Quelle
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Hotel Happel
Hotel Wilhelma
Rose
Schwarzer Bock
Quisisana
Quisisana
Grüner Wald
Hotel Hansa
Pension Balmoral
Grüner Wald
Fürstenhof
Nassauer Hof
Taunus-Hotel
Hotel Silvana
Weisse Lilien
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Grüner Wald
Kaiserhof
Kaiserhof
Europäischer Hof
Ritters Hof
Kaiserhof
Nassauer Hof
Central-Hotel
Grüner Wald
brücken Quisisana
Hotel Wilhelma
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Hospiz z. hl. Geist
Union
Hotel Wilhelma
Fürstenhof
Hotel Happel
Taunus-Hotel
Taunus-Hotel
Taunus-Hotel
Zur Stadt Biebrich
Wiesbadener Hof
Fürstenhof
Karls Hof
Taunus-Hotel
Hotel Hansa
Goldener Brunn
Zur Stadt Biebrich
Kaiserbad

Maurice, Hr. Kfm., Paris
Mautner, Hr. Kfm., Berlin
Graf Matuschka, Schloss Volfrade
Maurer, Hr., Worms
Mayer, Hr. Kfm., Strassburg
Mechelen, Frl., Aachen
Meier, Hr. m. Fr., Stuttgart
Melard, Hr. Kfm., Nedegggen
Melchior, Hr. Kfm.,
Mendel, Hr. Kfm., Düsseldorf
Menden, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Menk, Hr. cand. jur., Rostock
Mernith, Hr. Kfm., Freiburg
Merrem, Hr. m. Fr., Gut Kirchhof
Merten, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Mertes, Hr. Fabrikbes., Oedt
Merz, Hr. m. Fr., Hähr
Meser, Frl.,
Mettes, Fr., Krefeld
Metz, Hr. Kfm. m. Fr., Krefeld
Metzger, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Metzler, Hr. Kfm. m. Fam., Schötmar
Metzroth, Frl., Trechtlingshausen
Meyer, Hr. Fabr. m. Fr., Barmen
Meyer-Leverkus, Fr., Elberfeld
Meyer, Hr. Kfm., Düsseldorf
Meyer, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover
Meyer, Hr. Kfm., Merzig
Meyer, Hr. Kfm., Berlin
Michalke, Frl., Düsseldorf
Michels, Fr., Frankfurt
Milka, Hr. Offizier, Koblenz
Missotten, Hr. Leutn., Krefeld
Moa, Frl., Berlin
Moersheim, Fr., Krefeld
Mohr, Hr., Dudweiler
Morsch, Hr. Kunstmal., Stuttgart
Morris, Hr. Offizier, Koblenz
Moritz, Hr. Kfm., Lebach
Moser, Hr. Fabr., Berlin
Mostert, 2 Frl., Koblenz
Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Freiberg
Müller, Hr. m. Fr., Mainz
Müller, Fr., Würzburg
Müller, Fr., Heiligenstadt
Müller, Hr. Kfm., Heiligenstadt
Müller, Hr. Kfm., Bremen
Müller, Hr. Fabr. m. Fr., Remscheid
Muss, Hr., Frankfurt
Napieralski, Hr. m. Fr., Beuthen
Natopp, Hr. Kfm., Mülheim (Ruhr)
Neeff, Hr. Kfm., Solingen
Netter, Fr. m. Tochter, Paris
Neu, Fr., Pirmasens
Neubauer, Hr. Bankier Dr., Hamburg
Neuberth, Fr., Köln
Neud, Hr. Kfm., Niederlahnstein
Neufeld, Hr. Kfm., Dresden
Neuhaus, Hr. Chemiker, Krefeld
Neuhaus, Hr. Kfm., Frankfurt
Neurout, Hr., London
Nickarsnähnen, Hr. Kfm., Mannheim
Nussbaum, Hr., Mainz
Oberkircher, Hr., Saarbrücken
Oelschilgel, Hr. Grosskfm., Baden-Baden
Oesinghaus, Hr. Kfm.
Ohlert, Hr. cand. rer. nat., Homburg
Olson, Hr., Paris
Ossendorf, Frl., Lindenthal
Ostmanns, Hr., Oldenburg
Paguey, Hr. Industrieller, Milan
Paltz, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Pauls, Hr. Kfm., Köln
Pattberg, Hr. Redakteur, m. Tochter, Köln

Hotel Wilm
Metropole-Mos
Europäische
Evang. Mos
Hotel
Kaiser
Hotel
Regina
Evang. Mos
Der Linder
Hessische
Bierstädter
Hotel
Pilsen
Park
Hotel
Metropole-Mos
Hotel
Europäische
Taunus
Hessische
Europäische
Evang. Mos
Nassau
Bristol-Exo
Hotel V
gen
Vier Jahre
Hessische
Hotel
Nassau
Europäische
Christl. Hos
Qu
K
Hotel
Taunus
Hotel
Grüner
Fried
Taunus
Hotel
Vier Jahre
Grüner
Kölnische
Grüner
Nassau
Nassau
Hotel D
Hotel
Vier Jahre
Hotel
Hotel
Europäische
r., Düsseldorf
Wiesbaden
Hotel V
Grüner
Grüner
Europäische
Vier Jahre
Hospiz z. h
Europäische
Hotel
Zum neuen
Europäische
Hotel
Weisse
Grüner
Metropole-M
Zur guten
Zur S
Nassau
Fried
Grüner
Hospiz z. h
Grüner
Hotel
Hessische
Hotel
Schwarz
Taunus
Haus W
Hotel W
Nassau
Taunus
Europäische
Evang.
Hotel W
Reich
Hotel
Kapell
Kölnische
Pilsen
Goethe
Hotel
Nassau
Zur S
Europäische
Sanatorium
Zum neuen
Nassau
Metropole-M
Hotel
Europäische
Grüner
Park
Metropole-M
Grüner
Grüner
Zum neuen
Grüner
Zum neuen
Nassau
Hospiz z. h
Kölnische
Hotel
Hessische
Hotel
Zum neuen

Jeder Fremde liest das „Bade-Blatt“

Ausführung aller
bankmässigen Geschäfte.
Annahme von Börsen-
Aufträgen.
Stahlfachvermietung.

Dresdner Bank

Wilhelmstrasse 34

Kapital und Reserven: 340.000.000 Mark

Umwechslung
fremder Geldsorten
Auszahlungen
auf Grund von
Creditbriefen u. Circularen

TEPPICHE

Persische, deutsche Teppiche
und Rollenware
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

B. Ganz & Cie.

Mainz

ausschliesslich Flachmarkt 10 u. 12.

Hochschulkurse.

- I. Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. **Ernst Troeltsch**, Berlin, Unterst.-Schr. im Ministerium für Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung:
„Zur Kritik der Zeit“
Samstag, den 16. und Sonntag, den 17. abends 8—10 Uhr.
II. Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. **Th. Ziehen**, Halle a. S.:
„Kant und seine Bedeutung im XX. Jahrh.“
Montag, den 18. und Mittwoch, den 20. abends 8—10 Uhr.
III. Prof. Dr. **Curt Woldemar**, Halle:
„Alte u. neue Staatsideen u. Staatsverfassungen“
Dienstag, den 26. und Mittwoch, den 27. abends 8—10 Uhr.
Die Vorträge finden im **Lyzeum, Marktplatz 1** statt.
Karten zu Mk. 15.— für sämtliche Vorträge bei den Herren **Moritz & Münzel** (Buchhandlung), Wilhelmstr. 58 und H. Stadt, Buchhandlung, Bahnhofstr. 8.

Schokoladenhaus

Carl F. Müller

empfiehlt eine große Auswahl in

Schokoladen und Pralinen

von Hildebrand, Sarotti, Stollwerck, Felsche, Reichardt, Riquet, Berger, Kant, Wiese, Schwerter, Emerka, Reese u. Wichmann, Moser-Roth, Weinberg, Ducand, Hauswaldt, Marazion, Schaaf, Suchard, Poriot, Vogesia u. a.

Schokoladenhaus Carl F. Müller

Langgasse 8

Bahnhofstr. 4 / Moritzstr. 15 / Wellriggstr. 24.

Kinephon-Theater

Taanusstrasse 1 Tel. 140

Der neueste Courts-Mahler-Film:

Das Drama von Glossow

Schauspiel in 6 Akten mit

Grete Hollmann und Magnus Stiller

Der Kammersänger

Drama in 4 Akten

gespielt von **Hanny Weise**.

Anfang 4 Uhr.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18 Tel. 3031

Die Herrin der Welt.

II. Teil:

Die Geschichte der

Maud Greengards.

Schauspiel in 6 Akten mit

Mia May und Hans Mierendorf.

Vorzügliches Beiprogramm.

Anfang 3 Uhr.

Marweg-Peres

44 Lulsenstrasse 44 neben dem Residenz-Theater
Telefon 5246.

Uhren und Goldwaren

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Amtliche Personenwagen:

Theater-Kolonnade und am Kochbrunnen.

Wiegegebühr: 40 Pfg.

Städtische Kurverwaltung.

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8 Tel. 598

Viggo Larsen:

Erra Bognar:

Über Thomsens Heimkehr

Ein Fischerdrama in 5 Akten

Regie: Viggo Larsen

Lustiges Beiprogramm mit

Dorrit Weixler

Künstler-Orchester.

Spielzeit 3—10¹/₂ Uhr.

Fremdenheim

im Blumenhaus Jung

776 Tel. 6528

Kleine Burgstrasse 2

Sonnige Zimmer

mit Frühstück von Mk. 3.50 an.

Haben Sie Interesse?

an den Tagesveranstaltungen der Kurverwaltung, der Theater und Kunstvereine?

Lesen Sie das

Wiesbadener Badeblatt

Es berichtet ausführlich über

Einzelne Nummer 50 Pfg.

Sonntags mit der Wochen-

hauptliste der neu ank-

kommenen Fremden.

Bezugspreis (einschl. Post-)

blatt): Für das Jahr Mk. 10.—

für das Vierteljahr Mk. 2.50

einen Monat Mk. 3.50 für

abholer, frei Haus Mk. 4.—

Mk. 14.—, Mk. 5.—

Amtsblatt

Nr. 179 vom 13. Oktober 1920.

Einladung.

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung werden auf Freitag, den 15. Oktober 1. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorläufige Bewilligung von 240.000 M. für Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenenfürsorge, sowie Errichtung der Stelle eines hauptamtlichen Leiters der Fürsorgestelle. Ver. Fin.-A.
2. Vereinfachung der Mittel, um Personen, die sich in einer wirtschaftlichen Notlage befinden, einen Kredit gewähren zu können, der ihnen ermöglicht, sich für den dringenden Winterbedarf mit Kartoffeln und Brennstoffen einzudecken. Ver. Fin.-A.
3. Umwandlung einer Hilfslehrerstelle am Gymn. II in eine Oberlehrerstelle. Ver. Org.-A.
4. Einführung einer neuen Gebührenordnung beim Vermessungsamt. Ver. Org.-A.
5. Errichtung einer Halle im Pferdebhof.
6. Beteiligung an der Wiesbadener Siedelungsgesellschaft.
7. Erhöhung der Gebühren für Benutzung der Schlachthoframpen.
8. Bewilligung eines Zuschusses an den Ausschuss für Volksbildungsunterricht.
9. Errichtung einer Stelle für die Berufsberaterin und Leiterin der Frauenabteilung beim hiesigen Arbeitsamt.
10. Wahl von 4 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung in die Kommission zur Beratung der Frage wegen Arbeits- und Wohnungsbeschaffung.
11. Renouveau eines Armenpflegers.
12. Anhörung der Stadtverordnetenversammlung über die Belegung der Stelle des ärztlichen Direktors der inneren Abteilung des hiesigen städtischen Krankenhauses.
13. Antrag des Stadtverordneten Witter:
„Die sozialdemokratische Fraktion hat am 23. 1. 20 einen Antrag gestellt auf Schaffung eines Volksbildungsamtes; ferner richtete sie damals eine Anfrage an den Magistrat, die zum zeitgemässen Ausbau und zur Erneuerung des Schulwesens anregen sollte. Sie fragt an, ob in diesem Sinne etwas geschehen ist. Bei Verneinung stellt sie erneut den Antrag auf Errichtung eines Volksbildungsamtes für alle freien Bildungsbestrebungen, fordert ferner einen Schulausschuss für die Stadtverwaltung, bestehend aus Magistratsmitgliedern und Stadtverordneten, wünscht endlich, daß Schuldeputation und Lehrerschaft aufgerufen werden, die Fragen der Schulreform zu beraten und entsprechende Vorschläge zu machen.“

Wiesbaden, den 10. Oktober 1920.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Handelsbedarfsartikel in Wiesbaden vom 26. Sept. bis 2. Okt. 1920.
(Für Güterfrachten und Mehl auch im Großbezug.)

Warename und -menge	Einheits- Preis in Mk.	von	bis
Futtermittel bei Händlern (auf dem Fruchtmarkt siehe Sonderbericht).			
Gerst	100 kg	96.—	96.—
Reinmehl	100 kg	60.—	60.—

Butter, Eier, Käse und Milch

Margarine	1 kg	22.—	24.—
Freische Eier	1 St.	2.40	2.40
Vollmilch	1 Liter	2.60	2.60

Kartoffeln und Zwiebeln

Erdkartoffeln, deutsche	100 kg	80.—	80.—
Erdkartoffeln, deutsche	1 kg	—	—
Zwiebeln	1 kg	1.40	2.—

Gemüse

Weißkohl	1 kg	—	—
Wollkohl	1 kg	1.—	1.20
Wirsing	1 kg	1.20	1.40
Rotkohl	1 kg	6.—	6.—
Grünkohl (Winterkohl)	1 kg	—	—
Blaukohl	1 kg	—	—
Kleine gelbe Rüben (Marotten)	1 Stb.	—	—
Gelbe Rüben	1 kg	—	—
Schwarzwurzel	1 kg	2.40	2.40
Rote Rüben	1 kg	—	—
Weisse Rüben	1 St.	—	—
Rotkohl	1 kg	—	—
Erbsen	1 kg	—	—
Spinat	1 St.	—	—
Blumenkohl, hiesiger	1 kg	3.20	4.—
Grüne Stangenbohnen	1 kg	1.60	3.—
Grüne Buschbohnen	1 St.	1.—	2.—
Reisrettich	1 St.	—	—
Sellerie	1 St.	—	—
Kopfsalat	1 St.	—	—
Endivienalat	1 St.	—	—
Feldsalat	1 kg	4.—	5.—
Freiburger (Salat u. Einmachg.)	1 St.	—	—
Freiburger (Salat u. Einmachg.)	1 St.	1.50	1.50
Einmachgurken	100 St.	6.—	6.—
Kartoffeln	1 kg	—	—
Tomaten	1 kg	1.20	1.60
Wasserpfeffer	1 kg	—	—
Reisrettich	1 Stb.	—	—
Knoblauch	1 Stb.	—	—
Knoblauch	1 St.	—	—
Knoblauch	1 St.	—	—
Knoblauch	1 St.	—	—
Knoblauch	1 St.	—	—
Knoblauch	1 St.	—	—

Obst

Äpfel, deutsche	1 kg	2.—	3.60
Äpfel, deutsche	1 kg	1.60	2.—
Äpfel	1 kg	4.—	4.—
Äpfel	1 kg	2.—	2.—
Äpfel	1 kg	2.80	3.—
Äpfel	1 kg	4.—	4.—
Äpfel	1 kg	10.—	10.—
Äpfel	1 kg	6.—	6.—
Äpfel	1 kg	2.40	2.80
Äpfel	1 St.	—	—
Äpfel	1 kg	10.—	10.—

Fische

Gering, gefalzen	1 kg	1.20	1.80
Schweinfische (Merlans)	1 kg	6.—	6.—
Schellfisch	1 kg	7.—	9.—
Bräutlingsfisch	1 kg	6.—	6.—
Äpfel, ganz	1 kg	9.—	9.—
Äpfel, im Querschnitt	1 kg	12.—	12.—
Äpfel, ganz	1 kg	13.—	13.—
Äpfel, im Querschnitt	1 kg	15.—	15.—
Äpfel, ganz	1 kg	12.—	12.—
Äpfel	1 kg	10.—	10.—
Äpfel	1 kg	36.—	36.—
Äpfel	1 kg	14.—	14.—
Äpfel	1 kg	36.—	36.—

Äpfel, lebend	1 kg	23.—
Äpfel, ganz	1 kg	9.—
Äpfel, im Querschnitt	1 kg	12.—
Äpfel, allgemeiner	1 kg	18.—
Äpfel	1 kg	16.—
Äpfel	1 kg	56.—

Geflügel und Wild

Gans	1 kg	34.—
Gans, junge	1 kg	34.—
Gans	1 kg	28.—
Gans	1 kg	28.—
Gans	1 kg	30.—
Gans	1 St.	8.50
Gans	1 St.	14.—
Gans	1 St.	15.—

Fleischwaren

Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht		
Nierenfett	1 kg	29.—
Schwarzenmaggen	1 kg	48.—
Fleischwurst	1 kg	40.—
Leberwurst	1 kg	14.—
Blutwurst, frisch	1 kg	14.—

Gülfenfrüchte und Mehl

Erbsen, gelbe, zum Kochen, ungeschält	100 kg	620.—
Speisebohnen, weiße	100 kg	400.—
Linfen	100 kg	800.—
Weizenmehl Nr. 0, 90 % ig	100 kg	240.—
Roggenmehl Nr. 0, 90 % ig	100 kg	225.—

Brot

Schwarzbrot (gemischtes Brot aus Roggen- und Weizenmehl)	1 kg	2.45
Desgl.	1 kg	4.50
Weißbrot (Krautbrot)	1 kg	2.80
Weißbrot (Krautbrot)	1 kg	2.80

Kolonialwaren

Weizenmehl zur Speisebereitung	1 kg	5.—
Erbsen zum Kochen	1 kg	2.80
Speisebohnen, weiße	1 kg	5.50
Linfen	1 kg	21.—
Rüben	1 kg	9.—
Reis	1 kg	4.80
Kaffeebohnen	1 kg	60.—
Kaffee, gebrannter	1 kg	—
Speiseöl	1 kg	—
Schneeflockenmehl, ausländisches	1 kg	34.—

Heiz- und Beleuchtungsstoffe

Steinkohlen (Hausbrand)	50 kg	18.00 ab
Steinkohlen	50 kg	19.40 ab
Steinkohlen	50 kg	15.30 ab
Petroleum	50 kg	15.— ab

Gestorben.

Am 7. Oktober. Wilh. Dönges, 7 Mon. Gehirnhaut-
Krankh., geb. Schwarz, 52 J. Herbert Solinger, 4 Mon.
Schidmann, 3 Mon.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.